

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:443044-2014:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Freiburg im Breisgau: Planungsleistungen im Bauwesen
2014/S 249-443044**

Bekanntmachung vergebener Aufträge

Dienstleistungen

Richtlinie 2004/18/EG

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n)

Land Baden-Württemberg, vertreten durch Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Umwelt, Referat 53.3 –
IRP

Bissierstraße 7

Zu Händen von: Peter Gültner

79114 Freiburg

DEUTSCHLAND

Telefon: +49 7612084256

E-Mail: peter.gueltner@rpf.bwl.de

Fax: +49 761208394200

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers: <http://www.rp-freiburg.de>

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

Abschnitt II: Auftragsgegenstand

II.1) Beschreibung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags

Ingenieurleistungen für den Gewässerausbau im Rückhalteraum Kulturwehr Breisach.

II.1.2) Art des Auftrags und Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung

Dienstleistungen

Dienstleistungskategorie Nr 12: Architektur, technische Beratung und Planung, integrierte technische Leistungen, Stadt- und Landschaftsplanung, zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung, technische Versuche und Analysen

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: Breisach.

NUTS-Code DE132

II.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS)

II.1.4) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens

Das Integrierte Rheinprogramm (IRP) wurde im Januar 1996 vom Kabinett des Landes Baden-Württemberg beschlossen. Das IRP sieht 13 Rückhalteräume zur Erreichung des Hochwasserschutzzieles am

Oberrhein vor. Der Einsatz des Kulturwehres Breisach mit einem Retentionsvolumen von 9 300 000 m³ zum Hochwasserrückhalt ist Teil der Gesamtmaßnahmen am Oberrhein zur Wiederherstellung der ehemals vorhandenen Hochwassersicherheit. Die Ausschreibung betraf Ingenieurleistungen im Bereich Gewässerausbau. Hierzu gehören Einlaufbauwerke, Brücken, Durchlassbauwerke und Gewässerbaumaßnahmen.

II.1.5) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
71320000

II.1.6) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**
Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja

II.2) **Endgültiger Gesamtauftragswert**

II.2.1) **Endgültiger Gesamtauftragswert**
Wert: 956 973,28 EUR
mit MwSt. MwSt.-Satz (%) 19

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) **Verfahrensart**
Offen

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) **Zuschlagskriterien**

das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf

1. Honorar. Gewichtung 20
2. Organisation (4) / Terminalsicherheit (4). Gewichtung 8
3. Dokumentation, Qualitätssicherung, Kommunikation (4)/Verfügbarkeit (4). Gewichtung 8
4. Objektplanung Bearbeiter (6)/Vertreter (5). Gewichtung 11
5. Bauüberwachung Bearbeiter (7)/Vertreter (4). Gewichtung 11
6. Tragwerksplanung Bearbeiter (2)/Vertreter (1). Gewichtung 3
7. Technische Ausrüstung Bearbeiter (4)/Vertreter (3). Gewichtung 7
8. Projektleiter (4)/Vertreter (3). Gewichtung 7
9. Erfahrungen des Projektteams aus gemeinsamer Bearbeitung. Gewichtung 10
10. Gesamteindruck. Gewichtung 15

IV.2.2) **Angaben zur elektronischen Auktion**

Eine elektronische Auktion wurde durchgeführt: nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber**
53.3-8961.21/020/78.50/2

IV.3.2) **Frühere Bekanntmachung(en) desselben Auftrags**
Auftragsbekanntmachung

Bekanntmachungsnummer im ABI: [2014/S 141-253258](#) vom 25.7.2014

Abschnitt V: Auftragsvergabe

Bezeichnung: Gesamtauftrag

V.1) **Tag der Zuschlagsentscheidung:**
22.12.2014

V.2) **Angaben zu den Angeboten**

Anzahl der eingegangenen Angebote: 5

V.3) **Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde**

Wald + Corbe GbR
Am Hecklehamm 18
76549 Hügelsheim
DEUTSCHLAND
E-Mail: mail@wald-corbe.de
Telefon: +49 7229187600
Internet-Adresse: www.wald-corbe.de
Fax: +49 72291876777

V.4) **Angaben zum Auftragswert**

Endgültiger Gesamtauftragswert:
Wert: 956 973,28 EUR
mit MwSt. MwSt.-Satz (%) 19

V.5) **Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen**

Es können Unteraufträge vergeben werden: nein

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.2) **Zusätzliche Angaben:**

VI.3) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.3.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Regierungspräsidium Karlsruhe – Vergabekammer Baden-Württemberg
76133 Karlsruhe
DEUTSCHLAND
E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de
Telefon: +49 7219264049
Internet-Adresse: <http://www.rp-karlsruhe.de>
Fax: +49 7219263985

VI.3.2) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: a) Bewerber, die nicht zum Verhandlungsverfahren zugelassen wurden, sind über die Ablehnung ihrer Bewerbung vor Beginn des Verhandlungsverfahrens schriftlich informiert worden. Eine weitere Information zum Fortgang des Verfahrens ist nicht vorgesehen;
b) Der Zuschlag wurde erst erteilt, nachdem die unterlegenen Bieter schriftlich über die beabsichtigte Zuschlagserteilung informiert worden waren und dann 15 Kalendertage vergangen sind;
c) Um eine Korrektur im Vergabeverfahren zu erreichen, kann ein Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer gestellt werden;
d) Falls für einen Bewerber/Bieter Vergabeverstöße bereits aufgrund der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar waren hätte er bis spätestens zum Ablauf der in der Bekanntmachung genannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung rügen müssen;

- e) Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, wenn der Antragsteller die geltend gemachten Verstöße gegen Vergabevorschriften bereits im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich und in der Regel vor Anrufung der Vergabekammer gerügt hat;
- f) Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 107 Abs. 3 GWB);
- g) Ein Nachprüfungsantrag kann nur gestellt werden solange der Auftraggeber noch keinen wirksamen Zuschlag erteilt hat.

VI.3.3) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Regierungspräsidium Karlsruhe – Vergabekammer Baden-Württemberg
76133 Karlsruhe
DEUTSCHLAND
E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de
Telefon: +49 7219264049
Internet-Adresse: www.rp-karlsruhe.de
Fax: +49 7219263985

VI.4) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

23.12.2014